

BEGEGNUNG IM MUSEUM



PROGRAMM-VORSCHAU WINTERSEMESTER 2004/2005



ÖSTERREICHISCHES
GESELLSCHAFTS- UND
WIRTSCHAFTSMUSEUM

VOGELSANGGASSE 36
A-1050 WIEN

TEL.: ++43-(0)1-545 25 51

FAX: ++43-(0)1-545 25 51-55

E-MAIL: wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at

INTERNET: www.wirtschaftsmuseum.at

Dienstag,
14. September
2004
17:00 Uhr

Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand
Karin Feiler, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie Herausgeberin des gleichnamigen Buches, spricht über die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens für zukünftigen Wohlstand.

Dienstag,
14. September
2004
19:00 Uhr

Ökosoziale Marktwirtschaft – Schlüssel einer nachhaltigen Entwicklung
Josef Riegler, Vizekanzler a. D. und Präsident des Ökosozialen Forums Österreich und Europa, berichtet über die Bemühungen, das Konzept der ökosozialen Marktwirtschaft innerhalb der EU und auch global zu verankern.

Dienstag,
7. September
2004
19:00 Uhr

175 Jahre Akkordeon
Christian Höller (Steirische Harmonika und Akkordeon) und *Walter Maurer* (verbindende Worte) zeigen Geschichte und Entwicklung des Akkordeons quer durch alle Musikrichtungen.

Sonntag, *
28. November
2004
11:00 Uhr

Kinderweihnacht
Das Tonkünstler-Ensemble unter *Werner Hackl* lädt zum weihnachtlichen Singen und Musizieren ein. Für jedes Kind gibt es eine kleine Überraschung.

Dienstag,
5. Oktober
2004
17:00 Uhr

Keine Wirtschaft ohne Menschen
Alexander Schlick, Personalberater und Buchautor, veranschaulicht die Bedeutung der „Soft Skills“ für die Produktivität von Unternehmen. Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg sind Führungsqualität, Motivation und emotionale Kompetenz.

Dienstag,
5. Oktober
2004
19:00 Uhr

Mein Leben mit neuen Händen
Theo Kelz, Polizeibeamter und „Weltenbumler auf dem Motorrad“, berichtet über seine Erfahrungen der letzten Jahre und stellt sein Lebensmotto „Niemals aufgeben“ in den Mittelpunkt des Abends.

Dienstag,
12. Oktober
2004
19:00 Uhr

Jobella – Teil 2
Isabella Krappf (Chromatische Mundharmonika) und *Pepo Meia* (Gitarre) laden zu einem Streifzug durch die Welt der Mundharmonika ein – von Traditionellem bis Blues. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm quer durch viele Stilrichtungen.

Sonntag, *
23. Jänner
2005
11:00 Uhr

Der Engel im Kaffeehaus
Peter Roos, freier Schriftsteller, und *Friederike Hassauer*, Universitätsprofessorin und Essayistin, führen mit ihrem Lieblingsoberkellner *Robert Böck* ein launiges Gespräch.

Anmeldung *
erforderlich!

Eintritt: € 2,50; Mittagsbuffet: € 10,00
Kinder: € 1,50; Mittagsbuffet: € 5,00

Dienstag,
9. November
2004
17:00 Uhr

Emission Trading – Kann der Markt den Klimawandel begrenzen?
Angela Köppel, Umweltökonomin am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung, diskutiert die Rolle der EU in der Klimapolitik. Konkret werden die ökonomischen Effekte des europäischen Emissionshandels erläutert.

Dienstag,
9. November
2004
19:00 Uhr

Der Neoliberalismus und seine Folgen
Stephan Schulmeister, Wirtschaftsforscher am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung, erklärt die wichtigsten Unterschiede zwischen dem europäischen Modell der sozialen Marktwirtschaft und dem angloamerikanischen Neoliberalismus.

Dienstag,
16. November
2004
19:00 Uhr

Harmonikabau im Vogtland
Isabella Krappf erzählt, wie im Jahr 1929 ein kleines Mitbringsel aus Wien zur Gründung von über 100 Harmonikafabriken geführt hat. Bilder und Eindrücke von den Klingenthaler Harmonikafabriken und Instrumenten runden den Abend ab.

Freitag,
1. Oktober
2004
ab 9:00 Uhr

Tag der offenen Tür
13:00 Schachsimultan-Turnier
15:30 Mundharmonikakonzert
16:30 Lesung von Georg Kövary
17:30 Kabarett der Roth Zwillinge
19:00 Schachsimultan-Turnier
19:30 Streiflichter zur Kärntner Kultur
Ausstellung Monika Morrison: „Bilder aus Kaffee“
Gratiskaffee im Kaffee-Erlebnismuseum

Mittwoch,
15. Dezember
2004
17:00 Uhr

Ist eine gerechte Welt möglich?
Helmut Schüller, ehemaliger Caritas Präsident Österreichs, Universitätsseelsorger und Pfarrer in Probstdorf, zeigt Chancen einer Weltordnung, die sich an der Würde und den Grundrechten jedes Menschen orientiert.

Mittwoch,
15. Dezember
2004
19:00 Uhr

Solidarität über Kontinente – Entwicklungshilfe anders
Barbara Nath-Wieser, Ärztin, betreut eine Klinik und ein Zentrum für Jugendliche und Frauen im indischen Himalaya. Sie berichtet über ihre Erfahrungen. Indische Musik sowie Suppe und Tee runden den Abend ab.

Dienstag,
14. Dezember
2004
19:00 Uhr

Die Facetten der Mundharmonika
Isabella Krappf (Chromatische Mundharmonika), *Stephan Rausch* (Blues Harp), *Dieter Mayer* (Klavier), *Susanne Hertel* (Gitarre), ein *Mundharmonika Trio* u.a. präsentieren einen Querschnitt unterschiedlicher Musikstile.

Samstag,
9. Oktober
2004

Lange Nacht der Museen
„Geschichten im Museum“
Von 18 bis 01:00 Uhr
Kartenverkauf im Museum

Mittwoch,
15. September
17. November
12. Jänner
jeweils
19:00 Uhr

Literarischer Salon mit Wolf Harranth
Jeder Gast bringt einen kurzen, literarischen Text mit. Durch das Los wird bestimmt, wer vorträgt. Die Präsentation des Textes soll nicht länger als 10 Minuten dauern.
Eintritt: € 2,50

Dienstag,
18. Jänner
2005
17:00 Uhr

Liberalisierung des Strommarktes – Sichere Versorgung mit Elektrizität?
Heinz Kaupa, Vorstand der Verbund Austrian Power Grid AG, spricht über Probleme, die sich aus der Schließung alter Kraftwerke und den Lücken im Hochspannungsnetz Österreichs ergeben.

Dienstag,
18. Jänner
2005
19:00 Uhr

Österreichs Wirtschaft und die Globalisierung
Hannes Androsch, Finanzminister a. D., Vizekanzler a. D., Generaldirektor a.D., Industrieller, erzählt aus seinem erfolgreichen Leben und bewertet die Chancen der österreichischen Volkswirtschaft im internationalen Wettbewerb.

Dienstag,
25. Jänner
2005
19:00 Uhr

Die Geschichte der Blues Harp
Stephan Rausch (Blues Harp) zeigt in seinem Vortrag die Entwicklung der Mundharmonika vom Volksmusikinstrument zur Blues Harp auf und demonstriert anhand von Beispielen, wie die Mundharmonika den Blues prägt.

Donnerstag,
2. September
7. Oktober
4. November
2. Dezember
13. Jänner

Gesundheitsrunde
Arnhiilt Schäfer lädt ab 18:00 Uhr zum persönlichen Gespräch über Gesundheit von Körper, Geist und Seele. Um 19:00 Uhr wird jeweils ein aktuelles Thema behandelt.
Eintritt: € 2,50

Den Eintritt dieser Veranstaltungsreihe übernehmen:



Den Eintritt dieser Veranstaltungsreihe übernehmen:



Den Eintritt dieser Veranstaltungsreihe übernehmen:



Mehr Information:

Der
„Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer“
präsentiert Teile seiner Sammlung



WIENER KAFFEEHAUS KULTUR



ÖSTERREICHISCHES
GESELLSCHAFTS- UND
WIRTSCHAFTSMUSEUM

VOGELSANGGASSE 36, A-1050 WIEN



Treffpunkt Kaffeehaus

Nach wie vor ist das Wiener Kaffeehaus für die Menschen Treffpunkt und Kommunikationszentrum in der Stadt, Oase der Ruhe und Entspannung inmitten des hektischen Alltags.

Hier kann man bei einem kleinen Brauen und dem Glas Wasser stundenlang sitzen, warten, wohnen, lesen, plaudern, diskutieren, spielen, flirten, träumen – kurzum – sich wohlfühlen.

Der Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer zeigt im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschafts-



museum Teile aus einer umfassenden Sammlung von historischen Kaffeemaschinen, Schüttern, Dosen, Röstern, Mühlen bis hin zu Thonetmöbeln, Dokumenten und Bildmaterial.

Spannende Vortragsführungen werden angeboten, die Ihnen den Weg des Kaffees von der Pflanze bis in die Tasse näher bringen. Bitte melden Sie sich für Gruppenführungen beim Kurator der Ausstellung, Herrn Edmund Mayr, 0676/406 87 28 oder beim Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer, 01/ 514 50/1241, an.

Wir laden Sie, sehr geschätzte Gäste des Wiener Kaffeehauses, recht herzlich zu diesem Streifzug durch die Wiener Kaffeehauskultur im Wirtschaftsmuseum ein, wünschen Ihnen weiterhin viele unterhaltsame Stunden und mit diesem neuerworbenen Wissen noch mehr Genuss, Lebensfreude und Kaffeeerotik in den Kaffeehäusern unserer Stadt.



Mit kaffeesisderlichen Grüßen

Ihr Komm. Rat Maximilian Platzer,

Fachgruppenvorsteher

und Komm. Rat Mag. Dr. Kurt Tiroch,

Klubobmann



Das neue Kaffee- Erlebnismuseum



Seit kurzem gibt es das neue Kaffee-Erlebnismuseum im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Es ist ein Kompetenzzentrum mit historischen und aktuellen Exponaten, in dem alles über Kaffee – von der Ernte bis zur dampfenden Schale – in Erfahrung gebracht werden kann.

Für Einzelbesucher/-innen gelten die gleichen Öffnungszeiten wie im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Gruppen ab zehn Personen können Termine für Vorträge, Seminare und die Barista-Ausbildung individuell vereinbaren.

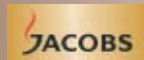
Das Kaffee-Erlebnismuseum ist eine neutrale Informationsplattform.

Folgende Themen werden u. a. im Rahmen von Präsentationen und Vorträgen erörtert:

- Anbau und Verarbeitung von Kaffee
- Zubereitung von Kaffee
- Der Umgang mit Kaffeemaschinen
- Kaffee zum Angreifen, Riechen, Spüren
- Kaffee zum Verkosten
- Kaffeecocktails
- „Wiener Frühstück“
- Jeder Tageszeit ihren Kaffee
- Ermittlung von neuen Geschmacksbildern
- Kunst und Kaffee
- Literatur rund um Kaffee
- Kaffee und Gesundheit
- Kaffee und Jugend
- Design für Kaffeegeschirr
- Historische Kaffeemaschinen



Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Edmund Mayr, Kurator der Ausstellung
Tel.: 0676 / 406 87 28
E-Mail: info@kaffeemuseum.at



Öffnungszeiten und Lageplan

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr
und Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr.

Während der Wiener Schulferien
und an Feiertagen bleibt das Haus geschlossen.

Gruppenbesuche (ab zehn Personen) sind
nach telefonischer Voranmeldung jederzeit möglich.
Das neue „Kaffee-Erlebnismuseum“ kann nach Voranmeldung
unter 0676/406 87 28 oder 01/514 50/1241 ganzjährig besichtigt werden.

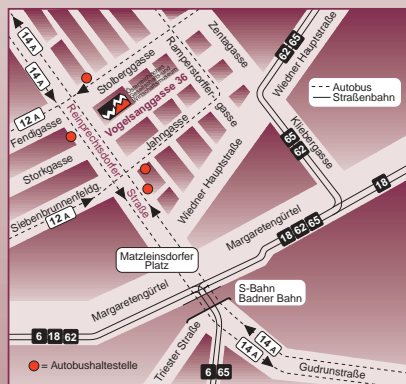
Eintritt:

Pro Person: € 2,50

Ermäßigter Eintritt: € 1,50

Führungsgebühr (für Gruppen): € 1,00 pro Person

Keine Führungsgebühr für das neue „Kaffee-Erlebnismuseum“!
Vorträge (ab zehn Personen), Termine und Kosten bitte mit dem
Kurator des „Kaffee-Erlebnismuseums“, Herrn Edmund Mayr,
Tel.: 0676/406 87 28, vereinbaren.



Mit Unterstützung der Wissenschafts- und
Forschungsförderung der Stadt Wien

www.wirtschaftsmuseum.at

Was Sie sonst noch finden



„Computer- und Medienraum“

40 Mac-Computer mit
Internetanschluss
und interaktiven
Multimedia-Programmen
stehen für Sie bereit.



„100 Jahre Leben und Wohnen in Wien“

Besucherinnen und
Besucher haben die
Möglichkeit, Lebens- und
Wohnverhältnisse des
20. Jahrhunderts sinnlich
nachzuempfinden.

„Galerie der Sammler“
Privatsammlerinnen
und Privatsammler
präsentieren ihre
„Schätze“. Fachvorträge
und Diskussionen runden
die Ausstellungen ab.



„Österreichs Wirtschaft im Überblick“

Jedes Jahr neu in deutscher und
englischer Sprache!

Vermietung von Räumlichkeiten und Infrastruktur:
Bitte rufen Sie an: 01/545 25 51

www.wirtschaftsmuseum.at

In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Wirtschaftsmuseums!

Der Philosoph Otto Neurath gründet im Jahre 1925 das
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Sinn
und Zweck dieser Institution war damals wie heute, die
vergangene, gegenwärtige und zukünftige Gesellschafts-
und Wirtschaftsentwicklung anschaulich und ver-
ständlich darzustellen.

Tausende Menschen kommen jedes Jahr in das Öster-
reichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum und
zehntausende – vorwiegend junge – Menschen nehmen
an Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen des
Museums zu aktuellen gesellschafts- und wirtschafts-
politischen Themen außer Haus teil.

Zentrales Element der Vermittlungstechnik ist der
persönliche und direkte Dialog mit den Besucherinnen
und Besuchern. Als Ankerpunkt dienen die in dieser
Form einzigartigen Schautafeln, unter deren Zuhilfe-
nahme das Diskutierte veranschaulicht und in eine
nachvollziehbare Form gebracht wird. Selbstentwickelte,
interaktive Computerprogramme vertiefen das Gehörte
und Gesehene. Aktuelle, attraktiv gestaltete Begleit-
broschüren ergänzen das Angebot.

In den Vortragsreihen „Wirtschaftsmuseums-Akademie“
und „Mensch und Gesellschaft“ werden zu aktuellen
Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft Impulsreferate
von Expertinnen und Experten gehalten. Diese Fachleute
stehen den Besucherinnen und Besuchern auch für
Diskussionen zur Verfügung.



Ich lade Sie herzlich ein, unser viel-
fältiges Angebot zu nutzen und
wünsche Ihnen interessante und
vergnügeliche Stunden im Wirt-
schaftsmuseum.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Hartweger
Hans Hartweger, Direktor

www.wirtschaftsmuseum.at